



## Es ist erschienen die heilsame Gnade Gottes allen Menschen Titus 2,11

Das ist die kürzeste Zusammenfassung der Weihnachtsbotschaft, die sich in der Bibel findet. - Und irgendwie hat sie es mir angetan... - Paulus beschreibt in seinem sehr persönlichen Brief an Titus, was diese Weihnachtsbotschaft mit uns macht: Als aber erschien die Freundlichkeit und Menschenliebe Gottes, unseres Heilandes, machte er uns selig ... Titus 3,4 - in diesen wenigen Worten steckt so viel: Gott zeigt uns sein freundliches Antlitz, seine innige Liebe zu uns Menschen, die uns verwandelt. Heilsam ist dies Zuwendung und sie macht uns selig, das heißt glücklich, eins mit uns selber und unserer Umgebung.

Nichts Geringeres bedeutet Weihnachten: wir werden geheilt, ganz, selig. Und dies geschieht so, dass Gott sich klein und verletzlich, arm und hilfsbedürftig macht, und einer von uns wird – ein kleines Kind. Wir werden dies nie begreifen können, weil es auch nicht zu begreifen ist. Wie all die Generationen von Menschen vor uns können wir das nur bestaunen, mit den Hirten und Königen, den armen und reichen Leuten, den Einheimischen und Fremden niederknien und dieses Wunder anbeten. Und uns verwandeln lassen von ihm.

Es ist eine große Sehnsucht nach Verwandlung, die uns alle bewegt: wer erlöst uns aus der Isolation, der Depression und Vereinsamung, in die uns der erneute Lockdown und die Angst vor dem Virus in dieser Advents- und Weihnachtszeit hineinversetzen? Wir merken wie zerbrechlich und dünnhäutig wir (geworden) sind. Wie sehr wir hungern nach menschlicher Zuwendung und Nähe.



## Wie geht es weiter?

Diese Frage stellen sich nicht nur viele Menschen in ihrem privaten Umfeld, sie bewegt uns auch als Kirchengemeinde. Wir wollen in dieser dunklen Zeit des Jahres als Gemeinde kleine „Lichtblicke“ ermöglichen, möchten Menschen besuchen, anrufen und zeigen: du bist nicht vergessen. Licht in unsere Häuser tragen. Kleine Aufmerksamkeiten. Zeichen der Hoffnung.



Wir wollen unsere Kirche offenhalten, Familien einladen, sich dort auf die Suche nach Weihnachten zu begeben.

Wir wollen unsere neue Krippe aufstellen – am 3.Advent – und vorher schon die Krippenfiguren bei unseren Adventsandachten kennenlernen.

Und wir wollen Weihnachten feiern! – An der Alten Schäferei: mit vielen Laternen und den vertrauten Weihnachtsliedern – im Freien am Heiligabend. Und im kleinen Kreis die Christnacht in der Kirche – so es denn möglich ist.

Um unsere „Lichtblicke“ in die Tat umsetzen zu können, bitten wir um Ihre Mithilfe.

**Wir bitten Sie deswegen in diesem Spendenbrief noch einmal um eine Spende „zur freien Verfügung“ für Ihre Kirchengemeinde.**

Sie dient schlicht und einfach dazu, den normalen Betrieb aufrecht zu erhalten – auch unter Corona-Bedingungen - und unsere weihnachtlichen Angebote auf den Weg zu bringen.

Wir wünschen Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit. Und dass Sie dem begegnen, der als Licht in diese Welt gekommen ist.

Es grüßen Sie recht herzlich

Handwritten signature of Rolf Gorny in black ink.

Rolf Gorny, Pfarrer

Handwritten signature of Isolde Moser in black ink.

Isolde Moser, Vertrauensfrau